

Universidade Lusíada de Lisboa, Portugal, Studiengang Architektur, 4. Mastersemester

Mein Auslandssemester im Studiengang Architektur habe ich an der Universidade Lusíada de Lisboa in Portugal absolviert, was praktisch mein 4. Hochschulsemester im Master of Science darstellte. Bereits ein Jahr zuvor habe ich mich an meiner Hochschule, der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus Senftenberg, für den Studienplatz in Portugal beworben, wobei ich mich letztendlich zwischen den Städten Lissabon und Porto entscheiden musste. Mein Interesse an diesem Land bestand seit der Exkursion, die wir im 2. Fachsemesters des Bachelors of Science absolvierten.



Aus universitären und auch persönlichen Gründen entschied ich mich für Lissabon, die Stadt im Zentrum des Landes. Während des gesamten Bewerbungsverganges fühlte ich mich durch meine Heimathochschule sehr gut unterstützt und gefördert. Da mein Auslandssemester bereits im Februar 2020 begann, mein derzeitiges Semester allerdings erst im April 2020 beendet war, hatte ich nicht wirklich Zeit, mich auf den Aufenthalt in Portugal, bezüglich meiner Unterkunft und der Universität an sich, vorzubereiten.

Ich flog direkt nach meiner letzten Präsentation meiner Heimathochschule nach Lissabon, wo ich die ersten paar Nächte in einem Hostel verbrachte, mich an meiner Gasthochschule einschrieb und mich auf Wohnungssuche machte. An meinem ersten Tag an der Universität, wurde mir bereits Unterstützung durch die dortige Koordinatorin angeboten, auf die ich letztendlich gar nicht angewiesen war – denn ich lernte in diesem Moment auch meine zukünftigen Mitbewohnerinnen kennen.

Ich konnte direkt an meinem ersten Wochenende einziehen, wohnte im Zentrum von Lissabon, brauchte mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln etwa eine halbe Stunde zu meiner Universität, und konnte diese Zeit auch noch mit meiner Mitbewohnerin aus Griechenland verbringen, da wir auch beide Architektur an der Universidade Lusíada studierten. Doch leider hielt diese Freude nur die ersten drei Wochen an – als Ende März die Pandemie ausbrach, wurde der Betrieb meiner Gasthochschule vorerst gestoppt. Sehr schnell wurde auf Online-Kurse umgestiegen. Alles war gut geplant und strukturiert, aber dennoch fehlte mir in den folgenden drei Monaten der Kontakt zu meinen neu gewonnenen Professoren und Kommilitonen. Vorteilhaft dabei war, dass ich mit drei weiteren Architekturstudierenden in einem Haus wohnte, meine zwei Mitbewohnerinnen gehörten dazu. Somit hatte ich in der Zeit, die wir im

neuen Zuhause in Lissabon verbrachten, dennoch viel Spaß. Eine Erfahrung, die ich nicht mehr missen möchte !

Nach der Abgabe meiner Studienleistungen im Juni, waren dann auch die Online-Kurse und auch die viele Arbeit vorbei, welche ich in meine Projekte gesteckt hatte. Einerseits erfreulich, andererseits schade. Durch die gemeinsame Arbeit an diesen Studienprojekten, habe ich auch einige Freunde gefunden, mit denen ich die folgende Zeit verbringen konnte. Pandemiegerecht machten wir mit dem Auto Ausflüge durch ganz Portugal, zelteten fernab der großen Städte an Stränden und in Nationalparks, wodurch ich die eigentliche Schönheit Portugals viel besser kennenlernen konnte, als im Nachtleben Lissabons.

Nachdem das Studium sozusagen vorbei war, und ich aus meiner damaligen Wohnung ausziehen musste, entschied ich mich dazu, den Aufenthalt noch um zwei Monate zu verlängern. Ich bin in eine andere Wohnung umgezogen, und freue mich auf die Zeit, die noch kommt. Zurück nach Deutschland geht es Mitte September 2020. Bis dahin !

